



Maria Wageneder (Obfrau des Frauennetzwerk3), Evelyn Leitner (Beraterin), Gerlinde Zdralek (Leiterin Frauennetzwerk3), Astid Schinnerl (Leiterin der Regionalstelle des Gewaltschutzzentrums Oberösterreich) und Maria Schwarz-Schlöglmann (Geschäftsführerin Gewaltschutzzentrum Oberösterreich) laden zum Tag der offenen Tür in die Johannesgasse in Ried ein.

## GEWALTSCHUTZZENTRUM

# Hinsehen und nicht wegschauen: Gewalt kennt keine Grenzen

### RIED/BRAUNAU/SCHÄRDING.

„Gewalt gegen Frauen ist ein Verstoß gegen die Menschenrechte. Es muss als gesellschaftspolitisches Problem betrachtet werden“, betont die Obfrau des Frauennetzwerk3, Landtagsabgeordnete Maria Wageneder. Am 25. November ist der internationale Tag „Gewalt gegen Frauen“. Dies nehmen die Vertreterinnen des Frauennetzwerk3 unter der Leitung von Gerlinde Zdralek und Beraterin Evelyn Leiter sowie das Gewaltschutzzentrum Oberösterreich mit der Außenstelle Ried unter der Leitung von der Juristin Astrid Schinnerl zum Anlass, zum Tag der offenen Tür einzuladen. Unter dem Motto „Gewalt kennt keine Grenzen“, vernetzt unter einem Dach präsentieren sich am Montag, 21. November, die beiden Vereine in der Johannesgasse in Ried. Mit dem Appell „Hinsehen und nicht wegschauen“ wollen die

Expertinnen zum Gespräch einladen.

### Anstieg der Gewaltdelikte

Jede fünfte Frau ist von Gewalt betroffen. In den vergangenen Jahren verzeichnet die Regionalstelle des Gewaltschutzzentrums Oberösterreich in den Bezirken Ried und Braunau einen deutlichen Anstieg. Laut Statistik suchten im Bezirk Ried 2006 31 Klienten das Gewaltschutzzentrum auf, im Jahr 2011 sind es immerhin schon 39. In Braunau waren es vor fünf Jahren 41 Personen und heuer 79. Im Bezirk Schärding ist die Zahl von 14 auf 35 gestiegen. In den Bezirken Ried, Braunau, Schärding und Grieskirchen wurden 2011 gesamt 182 Klienten betreut. Vor sechs Jahren war es noch 105.

### Beratungen im Frauennetzwerk

Im letzten Jahr wandten sich 50 Opfer an das Frauennetzwerk in Ried. „Hier finden sie einen anonymen Schutzraum, um das erste Mal darüber sprechen zu können. Scham, Gesichtsverlust, Angst und Perspektivenlosigkeit hin-

dern die Frauen oft sehr lange, Hilfe in Anspruch zu nehmen“, wissen Gerlinde Zdralek und Evelyn Leitner.

Auffallend ist der Anteil an gewaltbetroffenen Ausländerinnen – im Innviertel beträgt er immerhin 28 Prozent. Für die Migrantinnen ist es oft sehr schwer, auf Grund mangelnder Deutschkenntnisse an Informationen zu kommen. Fehlende Mobilität und finanzielle Mittel erschweren den Zugang zu den Beratungseinrichtungen.

### Gewalt und Kinder

Für Maria Schwarz-Schlöglmann, Geschäftsführerin des Gewaltschutzzentrums Oberösterreich, ist besonders die Tatsache alarmierend, dass vermehrt auch Kinder von Gewalt betroffen sind. „Die Folgen für die Kinder sind massiv. Oft kommen die Klientinnen erst im Erwachsenenalter mit Angsterkrankungen oder Panikattacken zu uns und wissen nicht, woher diese kommen. Diese stehen meist in unmittelbarem Zusammenhang mit Gewalterfahrungen in der Kindheit“, weiß Beraterin Evelyn Leitner. Immer häufiger verletzen sich Kinder bei Gewaltdelikten

zwischen den Ehepartnern, weil sie aktiv in das Geschehen eingreifen. „Das erleben wir immer häufiger in der Praxis“, bestätigt die Juristin Astrid Schinnerl.

### Alkohol und Gewalt

Ein Drittel der Vorfälle steht in unmittelbarem Zusammenhang mit Alkoholmissbrauch. „Die Dunkelziffer ist sehr hoch und die Gefahr wird nach wie vor unterschätzt. Gerade dann, wenn sich der Alkoholisierete hinter das Steuer setzt“, weiß die Geschäftsführerin des Gewaltschutzzentrums zu berichten.

Mit dem Tag der offenen Tür wollen die Expertinnen vermehrt auf die gesellschaftliche Problematik aufmerksam machen und über ihre Arbeit informieren. ■

### **i** FRAUENNETZWERK3

frauenberatungsstelle@inext.at  
www.frauennetzwerk3.at  
0664/5178530

### **i** GEWALTSCHUTZZENTRUM

ooe.gewaltschutzzentrum.at  
www.gewaltschutzzentrum.at  
0732/607760

### **i** TERMIN

Montag, 21. November 2011  
Tag der offenen Tür in der Frauenberatungsstelle Innviertel Hausruck und Gewaltschutzzentrum OÖ, Johannesgasse 3, Ried  
10 bis 16 Uhr